

Nasses Element auf Papier

Der im Zollikerberg wohnhafte Künstler Heinz Kropf zeigt im Ortsmuseum Meilen eine Auswahl seiner Wasser-Aquarelle.

Erst mit 35 Jahren entdeckte Heinz Kropf seine grösste Passion, das Zeichnen und Malen. Der vorher so geliebte Fotoapparat musste den neuen Ausdrucksmitteln weichen. Die neuen gestalterischen Möglichkeiten faszinierten den Zolliker so sehr, dass in wenigen Jahren eine Vielzahl von Zeichnungen, Linolschnitten, Radierungen, Lithographien, Aquarellen und Werken in anderen Techniken entstanden.

Seit dem Besuch der Internationalen Sommerakademie in Salzburg im Jahre 1988 gilt seine Vorliebe der Aquarelltechnik. «Die Motive finde ich meistens in der freien Natur.» Bilder von Hafenanlagen oder Bahnhöfen zeugen

aber auch von seiner Begeisterung für technische Sujets. «Daneben interessieren mich immer wieder die Darstellungen von Menschen in verschiedensten Situationen.» Die Aquarellmalerei hat Kropf hauptsächlich autodidaktisch erlernt. Ergänzend hat er aber auch an Seminaren und Kursen bei bekannten Künstlern wie Rudolf Hradil, Oskar Koller, Linde Waber oder Alex Zürcher teilgenommen.

Das nasse Element

Nach mehrjähriger, intensiver Auseinandersetzung mit dem nassen Element zeigt der Zolliker Maler nun eine Auswahl seiner Wasser-Aquarelle im Ortsmuseum Meilen. Am Freitag, 25. April, lädt er ab 19 Uhr zur Vernissage ein. (e)

Ortsmuseum Meilen, Kirchgasse 14. Offen jeweils Samstag 15 bis 17 Uhr und Sonntag 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr (ausser 10. und 11. Mai). Dauer bis 8. Juni.



Heinz Kropf zeigt in Meilen seine Kunstwerke zum Thema Wasser (zvg)